

# KI-4-Everyone · Daily News

9. Juli 2026



RES

## Microsofts Aurora 1.5 sagt Wetter stündlich und wahrscheinlichkeitsbasiert vora...

Aurora 1.5 liefert nun 22 zusätzliche Wettervariablen und stündliche Vorhersagen. Das Modell zeigt auch an, wie wahrscheinlich ein Ereignis eintritt.

PROD

## OpenAI bringt GPT-Live-1: Gespräche mit ChatGPT werden natürlicher

OpenAI hat zwei neue Echtzeit-Sprachmodelle vorgestellt. GPT-Live-1 erlaubt echte Unterbrechungen und Pausen - GPT-Live-1 mini ist für Gratis-Nutzer.

## Microsoft erweitert Wetter-KI Aurora: Stundengenau, mit Wahrscheinlichkeiten und mehr Variablen

*Die neue Version 1.5 des offenen Foundation Models soll Wetter-, Klima- und Energieanwendungen praxistauglicher machen.*

**W**ettermodelle aus dem Rechenzentrum statt aus dem Supercomputer der Meteorologen: Microsoft Research legt mit Aurora 1.5 nach und will damit zeigen, dass sich ein sogenanntes Foundation Model - also ein grosses, breit vortrainiertes KI-Grundmodell - nicht nur fuer Sprache oder Bilder eignet, sondern auch fuer die Vorhersage der Atmosphäre. Die Botschaft ist weniger spektakulaer als ein neues Chatbot-Release, aber sie zielt auf einen Bereich, in dem KI messbaren Nutzen liefern koennte: darauf zu sagen, wie das Wetter, das Klima oder die Windstromproduktion in den naechsten Stunden aussehen.

Konkret hat Microsoft Research laut eigener Ankuendigung am 9. Juli 2026 die Version 1.5 des offenen Aurora-Modells vorgestellt (source\_item\_id: c1dabed5d3e84bdd). Drei Erweiterungen stehen im Mittelpunkt: Das Modell deckt 22 zusaetzliche Variablen ab, arbeitet nun in stuendlicher zeitlicher Aufloesung und liefert probabilistische Ensemble-Vorhersagen. Der letzte Punkt ist der interessanteste. Statt eine einzelne Prognose auszuwerfen, erzeugt ein Ensemble mehrere leicht unterschiedliche Szenarien und macht so sichtbar, wie sicher oder unsicher eine Vorhersage ist - eine Technik, die in der klassischen Wetterwelt seit Langem Standard ist, in KI-basierten Wettermodellen aber erst allmaehlich ankommt. Welche 22 Variablen genau hinzugekommen sind, nennt das Material nicht.

Der Kontext ist ein stiller, aber ernsthafter Wettlauf. Seit einigen Jahren zeigen KI-Wettermodelle, dass sie klassische physikbasierte Simulationen in Geschwindigkeit und teilweise in Genauigkeit unter Druck setzen koennen. Microsoft positioniert Aurora dabei bewusst als offenes Foundation Model, das sich auf verschiedene Anwendungsfelder anpassen lassen soll - Wetter, Klima, Erdsystem, und laut Ankuendigung ausdruuecklich auch Energieanwendun-

gen. Das ist branchenpolitisch relevant: Wer Wind- und Solarparks betreibt oder Stromnetze steuert, braucht keine schoenen Karten, sondern belastbare Wahrscheinlichkeiten fuer die naechste Stunde. Genau in diese Luecke stoest die neue Version. Profitieren koennten Betreiber, Versorger und Forschungsgruppen, die bislang auf teure Rechenzeit angewiesen waren; unter Druck geraten koennten kommerzielle Wetter-Anbieter, deren Alleinstellungsmerkmal die Aufloesung ihrer Vorhersagen ist.

Vieles bleibt jedoch offen. Die Ankuendigung selbst ist ein Blogpost, kein unabhaengig gepruefter Guestesiegel-Vergleich - wie gut Aurora 1.5 im Alltag gegen etablierte numerische Wettermodelle oder gegen konkurrierende KI-Ansaetze abschneidet, ist im vorliegenden Material nicht belegt. Auch zur Frage, wie 'offen' das Modell im Detail wirklich ist, welche Lizenz gilt, welche Trainingsdaten verwendet wurden und wo die Grenzen der Vorhersagequalitaet liegen, bleibt der Text im hier gelieferten Ausschnitt vage. Bei probabilistischen Vorhersagen kommt hinzu, dass sie leicht misszuverstehen sind: Eine '30-Prozent-Regenwahrscheinlichkeit' aus einem Ensemble hat nur dann einen Wert, wenn das Modell nachweislich gut kalibriert ist - und diesen Nachweis muesste eine unabhaengige Evaluation liefern.

In den kommenden Wochen lohnt der Blick darauf, ob und wie schnell Wetterdienste, Energieversorger oder Forschungsinstitute Aurora 1.5 tatsaechlich testen und ob unabhaengige Vergleiche mit etablierten Modellen wie den ECMWF-Prognosen folgen. Erst diese Praxistests werden zeigen, ob die neue Version mehr ist als ein technisches Update - oder ob KI-basierte Wettervorhersage einen weiteren Schritt aus dem Labor in den Alltag gemacht hat.

## PROD

**OpenAI gibt GPT-5.6 Sol, Terra und Luna für alle frei**

OpenAI öffnet drei neue Modellvarianten nach 13-tägiger Regierungsvorschau für alle ChatGPT-Nutzer und API-Entwickler. Neu dabei: ein Prompt-Caching-System mit 90 % Rabatt auf Cache-Reads.

## PROD

**Kimi K2.7 Code jetzt in GitHub Copilot integriert**

Moonshot AI bringt sein Open-Weight-Coding-Modell Kimi K2.7 Code direkt in GitHub Copilot. Entwickler erhalten damit eine günstigere Alternative zu kommerziellen Coding-Modellen.

## PROD

**Google veröffentlicht zwei neue Multimodal-Modelle**

Google startet Gemini OVNI Flash für Kurzvideo-Generierung und Nano Banana 2 Lite für Bildgenerierung. OVNI Flash kostet rund 0,10 \$ pro Sekunde, Nano Banana 2 Lite rund 0,03 \$ pro Bild.

## PROD

**Anthropic zeigt Claude-Nutzern ihre eigene Nutzungshistorie**

Anthropic führt eine neue Funktion ein, mit der Nutzer ihr eigenes Nutzungsverhalten bei Claude einsehen können. Details zu Umfang und Verfügbarkeit sind im Material nicht spezifiziert.

## MARKT

**Ben Bernanke tritt Anthropic's Long-Term Benefit Trust bei**

Anthropic holt Ben Bernanke in sein Long-Term Benefit Trust. Dieses Gremium soll langfristige gesellschaftliche Interessen bei Anthropic's Ausrichtung vertreten.

## PROD

**Mistral will Prompts und Skills zentral verwaltbar machen**

Mistral stellt ein Konzept vor, das Prompts und Skills in einem gemeinsamen System erfasst. Weitere Details zum Produkt sind im Material nicht enthalten.

## SAFE

**Anthropic fragt Öffentlichkeit nach den härtesten KI-Fragen**

Anthropic ruft zur Einsendung schwieriger Fragen rund um KI auf und verspricht, die eigene Herangehensweise dabei transparent zu machen. Ziel ist öffentliche Auseinandersetzung mit KI-Risiken.

## RES

**Mistral stellt Robostrat Navigate vor**

Mistral veröffentlicht Robostrat Navigate als neues Forschungsprojekt. Inhaltliche Details zu Funktionsweise oder Anwendungsbereich sind im Material nicht angegeben.

PROD

**OpenAI bringt GPT-5.6: mehr Leistung pro ausgegebenem Token**

GPT-5.6 soll bei gleichen Kosten besser abschneiden und bei anspruchsvollen Aufgaben mehr Kapazität liefern. Wer viel mit KI arbeitet, bekommt laut OpenAI mehr Ergebnis für sein Geld.

PROD

**GPT-5.6 jetzt Standardmodell in Microsoft 365 Copilot**

Microsoft nutzt GPT-5.6 ab sofort als bevorzugtes Modell in Word, Excel, PowerPoint und weiteren Copilot-Bereichen. Wer Microsoft 365 Copilot einsetzt, arbeitet damit automatisch mit dem neueren Modell.

PROD

**ChatGPT Work: OpenAIs Agent übernimmt mehrstündige Aufgaben**

ChatGPT Work agiert als KI-Agent, der direkt in Apps und Dateien eingreift und ein Ziel eigenständig über Stunden hinweg verfolgt. Wer große Projekte delegieren will, ist die Zielgruppe.

PROD

**Meta startet Muse Spark 1.1 für KI-gestütztes Programmieren**

Meta tritt mit Spark 1.1 in den KI-Coding-Markt ein. Das Modell soll große Aufgaben selbstständig erledigen, Bugs beheben und umfangreiche Code-Migrationen begleiten.

PROD

**GitHub automatisiert Dokumentation mit agentischen Workflows**

Das Aspire-Team nutzt GitHub Agentic Workflows, um nach jedem Produktupdate automatisch Dokumentations-Pull-Requests zu erstellen. Fachleute prüfen diese noch, aber der manuelle Aufwand sinkt deutlich.

PROD

**GeForce NOW bekommt RTX-5080-Server in Toronto**

Nvidias Cloud-Gaming-Dienst GeForce NOW erweitert seine Infrastruktur um einen neuen Server in Toronto, der auf der RTX 5080 basiert. Nutzer in der Region sollen damit geringere Latenzen beim Streamen von Spielen erhalten.

Keine Termine gemeldet.